

hervorrufen. — Endlich begleiten wir VON HOLST und LORENZ durch Institut und Gelände und nehmen Einblick in eine Reihe von Versuchsanordnungen und Laboratorien, bis zu der Kammer, wo Professor VON HOLST seinen fliegenden *Rhamphorhynchus* konstruiert, und in die Folge der Versuchstiere bis hinunter zu den Protozoen. Eine besondere Rolle spielt der Eßsee, der für die Ortswahl entscheidend war und nun von einer Vielzahl von freifliegenden Gänsen und Enten belebt wird. Auf dem anschließenden Schwingmoor werden Einbürgerungsversuche mit Birkhühnern und Kranichen gemacht. So sind die Impulse, die von dieser Arbeitsgruppe Seewiesen ausgehen, sehr vielseitig, und gerade die Ornithologie begrüßt es, daß hier wohl besser als jemals vorher die Voraussetzungen für fruchtbare Arbeit im Bereich der Verhaltensphysiologie geschaffen worden sind.

Schüz

---

## Nachrichten

**Gustav Kramer** †. Als Dr. GUSTAV KRAMER am 19. April 1959, erst 49 Jahre alt, nahe Cosenza in Kalabrien bei Arbeiten an Nestern von *Columba livia* und damit im Dienst seiner Forschungen tödlich verunglückte, traf auch die Vogelwarte Radolfzell-Rossitten ein schwerer Verlust. War doch Dr. KRAMER kurz zuvor an die Spitze unseres Instituts getreten (siehe hier 19, 1958, S. 295), und es bestand gute Hoffnung auf eine fruchtbare Zusammenarbeit. KRAMER war von Natur aus ungemein eng mit dem lebenden Tier verbunden, in einer jenseits des Rationalen liegenden Tiefe seines Wesens, wie es E. STRESEMANN bei dem Begräbnis am 27. April in Neckargemünd zutreffend aussprach. Dabei war er ein hochbegabter Wissenschaftler, einer der begabtesten unter den jungen Mitarbeitern, die seit 1929 in Rossitten praktizierten. GUSTAV KRAMER und WERNER RÜPPELL — auch RÜPPELLS Verlust 1945 war für die Vogelwartearbeit ein schwerer Schlag — hatten an der Vogelwarte Rossitten das ganze Sommersemester 1930 ein tüchtiges Gespann gebildet, unentwegt auch bei so schwierigen Arbeiten wie der planmäßigen Reiherberingung, stets anregende, mit vielen Impulsen geladene Gesprächspartner. KRAMER verstand sich besonders auf die ethologische Beobachtung des Vogels und schöpfte dankbar aus den Gedanken HEINROTHS. Im Bereich der weiteren Vogelwartearbeit ist seine Entdeckung des Kleinvogelzugs in großer Höhe anlässlich unseres Beobachternetzes zu erwähnen (Vogelzug 2, 1931, S. 69), ferner das erste Auffinden frisch ausgeflogener Grünlaubsänger (*Phylloscopus trochiloides viridanus*) auf deutschem Boden (Orn. Mber. 38, 1930, S. 151). Wir hatten damals, und als KRAMER auf lange Zeit von andersartigen Problemkreisen in Rovigno und Neapel in Anspruch genommen war, noch keine Vorstellung davon, daß er später auf dem Gebiet der Zugforschung einen so starken Einfluß ausüben und der Vogelwarte erneut nähertreten sollte. Seine großartigen Ergebnisse auf dem Gebiet der Brieftauben- und der Zugorientierung sind schon heute als klassische Fortschritte im Bereich der Ornithologie und Physiologie erkennbar; eine Andeutung gibt der erste Beitrag dieses Heftes, der schon vor KRAMERS Tod gesetzt war. Sein letzter Vortrag vor einem wissenschaftlichen Gremium war wohl der über Vogelorientierung anlässlich der 100-Jahr-Feier der British Ornithologist's Union am 22. März 1959 in Cambridge, der zu den meistbeachteten Darbietungen dieser international beschickten Veranstaltung zählte. Dabei hat KRAMER auch in anderen Themen bahnbrechend gearbeitet, beispielsweise evolutionistisch an Mittelmeereidechsen, und gerade jetzt wieder in der funktionellen Allometrie. — Der nun seinem Forschungs- und Freundeskreis Entrissene hätte im nächsten Jahr von Wilhelmshaven nach Walddorf bei Tübingen umwechseln und hier ein von ihm gemeinsam mit Professor Dr. JÜRGEN ASCHOFF bis ins einzelne durchgeplantes Institut für Verhaltensphysiologie (Abteilungen KRAMER und ASCHOFF) der Max-Planck-Gesellschaft beziehen können; die Wissenschaft durfte sich von dem so schöpferischen Forscher noch sehr viel versprechen. Trotz dem viel zu frühen Tod wird bleiben, was GUSTAV KRAMER gearbeitet hat.

R. Kuhk und E. Schüz

## 100-Jahr-Feier der British Ornithologist's Union

In Cambridge, wo um die Jahreswende 1858/59 ALFRED NEWTON die Vereinigung britischer Ornithologen ins Leben gerufen hatte, beging man vom 20. bis 23. März 1959 festlich die einhundertjährige Wiederkehr dieser Gründung; die feierlichen Veranstaltungen fanden ihren würdigen Abschluß durch ein Bankett in London am Abend des 23. Außer den Ornithologen des britischen Inselreiches waren auch Vertreter vieler europäischer und mancher außereuropäischer Länder in die altherwürdige Universitätsstadt geeilt, um das Geburtstagskind zu beglückwünschen.

Präsident, Generalsekretär und ein vielköpfiges Vorbereitungs-komitee der Union hatten ein reiches und vielseitiges Programm zusammengestellt, das mit einer Ansprache des Präsidenten H. W. THORPE eröffnet wurde. Der anschließende Empfang durch die Universität in den „Old Schools“ gab schon früh die erwünschte Gelegenheit zur Aussprache zwischen Unionsmitgliedern und den zahlreichen Gästen. Es folgten Berichte über zwei aus Anlaß des Jubiläums von der Union veranstaltete Expeditionen: C. W. BENSON, Nord-Rhodesien, sprach über Ergebnisse seines Komoren-Unternehmens und verglich die Avifauna dieser Inselgruppe mit der Afrikas und Madagaskars, wobei Farblichtbilder das Gesagte veranschaulichten und ein Farbfilm die Hörer an der Reise teilnehmen ließ; J. M. CULLEN, Oxford, berichtete über Untersuchungen der Tier- und besonders Vogelwelt der atlantischen Insel Ascension, ebenfalls mit vielen Farbbildern. Diese zwei Berichte waren hervorragend geeignet, den Gästen eine Vorstellung vom weltumspannenden Wirkungskreis britischer Ornithologie zu vermitteln.

Nicht minder galt das für die Intensität der Forschung von den dann folgenden Vorträgen. Der erste Vormittag war der Systematik gewidmet und wurde, unter Vorsitz Sir JULIAN HUXLEYS, durch ein richtungweisendes Referat von ERNST MAYR, Harvard (USA), eingeleitet; es folgten Ausführungen zu diesem Thema von A. J. CAIN, Oxford; N. TINBERGEN, Oxford; J. D. MACDONALD, London, und R. E. MOREAU, Oxford. Der Nachmittag galt der Verhaltensforschung (Vorsitz: E. A. ARMSTRONG) und brachte Vorträge über Lernen (V. H. THORPE, Cambridge), Motivation (R. A. HINDE, Cambridge), Elternverhalten (G. P. BAERENDS, Groningen) und über Einemsen beim Star (K. E. L. SIMMONS, Reading).

Am folgenden Vormittag (22.) kamen Vogelzug und Orientierung zur Sprache (Vorsitz: Sir LANDBOROUGH THOMSON). D. LACK, Oxford, behandelte das Thema Vogelzug über See, und G. KRAMER, Wilhelmshaven, gab eine eindrucksvolle Übersicht über neue Ergebnisse der von ihm und seiner Schule unternommenen Orientierungs- und Heimfinderversuche. Weiter sprachen R. SPENCER, London, über — hauptsächlich zahlenmäßige — Ergebnisse der britischen Vogelberingung, und R. K. CORNWALLIS, Market Rasen, über die Vogelbeobachtungsstationen des Inselreiches. Am Nachmittag wurden, unter Vorsitz von E. M. NICHOLSON, Populations- und Ökologie-Themen behandelt: H. N. SOUTHERN, Oxford, sprach über Sterblichkeitsfaktoren, C. W. WYNNE-EDWARDS, Aberdeen, über Populationsprobleme, H. S. BOYD, New Grounds, über Anatiden, B. CAMPBELL, London, über *Ficedula hypoleuca* und D. SUMMERS-SMITH, Stockton-on-Tees, über *Passer domesticus*. Am Abend zeigte N. TINBERGEN einen technisch nicht anspruchsvollen, inhaltlich um so gewichtigeren, vom Vortragenden in beispielhafter Form erläuterten Schwarzweiß-Streifen über das Verhalten von *Larus ridibundus* zur Paarbildungszeit, und B. W. REEDE, USA, führte einen herrlichen Farbfilm über die Tier- und besonders Vogelwelt Ostafrikas vor. Brutbiologie und Physiologie waren die Themen des folgenden Vormittags (Vorsitz: G. MOUNTFORT). A. J. MARSHALL, London, sprach über die Abhängigkeit des Brutzeitbeginns von Außenfaktoren, D. S. LEHRMAN, Rutgers (USA), über den Einfluß äußerer Gegebenheiten auf Hormonwirkungen, J. C. COULSEN, Durham, über brutstimulierende und -verzögernde Faktoren bei *Rissa tridactyla* und R. A. O. HICKLING, Rothley, über Populations- und andere Fragen bei *Riparia riparia*.

Dies reiche Vortragsprogramm, von dem hier füglich nur die Titel genannt werden konnten, fand willkommene Unterbrechungen durch die gemeinsam in zwei Colleges eingenommenen Mahlzeiten; in diesen zwei Colleges waren auch nahezu sämtliche Teilnehmer aufs beste untergebracht. Die ehrwürdigen Gebäude, wozu auch die Universitäts- und Institutsbauten zählen, gaben der Zusammenkunft einen geradezu ideal angepaßten Rahmen. War schon das „informal dinner“ bei Kerzenschein am Abend des 21. in dem riesigen, hohen, holzgetäfelten Refektorium von St. John's College ein nachhaltiges Erlebnis, so bildete das Festbankett am 23. in Fishmongers' Hall in London den Höhe- und zugleich den Schlußpunkt der Festveranstaltungen. Im Rahmen dieser Schlußfeier erhielt eine Anzahl britischer Ornithologen in Anerkennung ihrer Verdienste die Godman-Salvin-Medaille oder die Medaille der Union verliehen. E. STRESEMANN, Berlin, erhöhte die Feststimmung durch eine humorgewürzte Ansprache, in der er auch den Dank der ausländischen Gäste zum Ausdruck brachte.

Anschließend benutzten einige vom Kontinent gekommene Teilnehmer die Gelegenheit zum Besuch der Anatiden-Station des Wildfowl Trust in den New Grounds bei Slimbridge, Gloucestershire. Bei bestem Wetter bestaunte man hier unter Führung des soeben von den Galapagos-Inseln zurückgekehrten Herrn PETER SCOTT und von Dr. G. V. T. MATTHEWS diese einzigartige Sammlung von Vertretern nahezu aller Schwan-, Gänse- und Entenformen des Erdballs, viele davon gerade in voller Balz!

Rudolf Kuhk

**Hinweis auf Moskau-Beringungen auf der Kurischen Nehrung.** — Wie schon früher bekannt wurde (siehe „Vogelwarte“ 19, 1958, S. 226), wird jetzt wieder auf der Kurischen Nehrung ornithologisch gearbeitet; es besteht bei Rossitten (jetzt Rybatschi) wieder eine Ornithologische Station. 1958 waren dort außer Dr. BELOPOLSKIJ als Leiter der Station drei Ornithologen und zwei Parasitologen tätig. Die Beringungsarbeit wurde hauptsächlich auf der neuen Fangstation, 11 km südlich Rossitten, ausgeführt, und zwar mit Hilfe einer großen Fangreue. 1957 wurden etwa 12 300, 1958 bereits 33 500 Vögel beringt, und zwar in 73 Arten. In beiden Jahren zusammen waren es z. B. 14 360 Buchfinken, 4176 Bergfinken, 2481 Wiesenpieper, 1959 Wintergoldhähnchen und 10 460 Tannenmeisen. Während nach einem Brief von Dr. BELOPOLSKIJ 1957 nur wenige Tannenmeisen zogen (409 beringt), fand 1958 eine Masseninvasion statt (über 10 000 beringt). Es ist erstaunlich, daß bisher keine einzige Tannenmeise zurückgemeldet wurde, während von anderen Arten zahlreiche Meldungen aus mehreren Ländern vorliegen. BELOPOLSKIJ bittet daher, die Aufmerksamkeit auf diese Tannenmeisen zu lenken und Ringfunde zurückzumelden, am besten über die nächste zuständige Vogelwarte. (Die Adresse der Moskauer Station ist Centr Kolitjevania, Moskwa B-71, Leninski Prospekt 33).

Hans Johansen, Kopenhagen

**Zusatz der Schriftleitung.** Herr J. JAKŠIS schickte der Vogelwarte Radolfzell, vormals Vogelwarte Rossitten, eine vollständige Liste der Beringungen 1957 und 1958. Aus den 106 Arten seien herausgegriffen: *Cuculus canorus* 6, 10 — *Asio otus* 34, 90 — *Aegolius funereus* 8, 13 — *Dendrocopos major* 6, 39 — *Lullula arborea* 639, 152 — *Delichon urbica* 11, 734 — *Parus ater* 409, 10 051 — *Parus atricapillus* 21, 28 — *Ph. phoenicurus* 263, 345 — *Eriothacus rubecula* 266, 967 — *Phylloscopus trochilus* 615, 419 — *Regulus regulus* 772, 1187 — *Anthus pratensis* 751, 1730 — *Bombycilla garrulus* 8, 187 — *Fringilla coelebs* 3519, 10 846 — *Fr. montifringilla* 1712, 2459 — *Carduelis spinus* 28, 370 — *P. pyrrhula* 8, 108. — Fürwahr eine beachtenswerte Leistung! Daß es sich nicht nur um Zugfang handelt, sondern auch um Nestberingung, zeigen die Mehlschwalben, und die 0, 98 Störche können nicht (oder nur zum kleinsten Teil) auf der Nehrung nestberingt worden sein.

**Konferenz zum Problem der „Verbreitung arthropodogener Viren durch Vögel“ in Genf.** — Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hatte vom 9. bis 14. März 1959 im Palais des Nations Virologen (des human- und veterinärhygienischen Sektors), Parasitologen (insbesondere Fachleute für Zecken und Mücken) und Ornithologen zu einer Konferenz von knapp 10 Teilnehmern versammelt, die vor allem einem fruchtbaren Teamwork die Wege bereiten sollte. Die Schlußempfehlungen galten der praktischen Forschungsplanung. Für die Vogelforschung, namentlich die Vogelzugsforschung, ergaben sich wichtige, neuartige Gesichtspunkte, Anregungen und Aussichten. Die eingeladenen Ornithologen waren Mr. SALIM ALI (Bombay) und Dr. F. GOETHE (Wilhelmshaven).

#### Feier des 50jährigen Bestehens der Vogelschutzwarte Seebach in Verbindung mit einer Tagung der Internationalen Union für Angewandte Ornithologie

Am 3. und 4. Mai 1959 beging die Vogelschutzwarte Seebach in Thüringen das eigentlich schon 1958 fällig gewesene 50jährige Jubiläum in Anwesenheit des Präsidenten der Deutschen Akademie für Landwirtschaftswissenschaften, Professor Dr. H. STRUBBE, und vieler Ornithologen aus ganz Deutschland, aus Österreich, Frankreich, Polen, der Tschechoslowakei, Ungarn, Luxemburg und den Niederlanden. Grüße und Glückwünsche der Vogelwarten Helgoland und Radolfzell überbrachte F. GOETHE. Die von Dr. MANSFELD und seinen Mitarbeitern vorzüglich organisierte Tagung brachte eine anregende Fülle angewandt-ornithologischer Vorträge, jedoch auch genügend Gelegenheit zur Diskussion. Es referierten: K. MANSFELD (Seebach): Entwicklung und Ziele der Vogelschutzwarte Seebach. — F. BALAT (Brünn): Die Besetzung größerer Nistkastentypen in Südmähren und ihre Bedeutung für die Vogelwelt. — H. LÖHRL (Ludwigsburg): Erfahrungen mit Spezialnistkästen aus Holzbeton. — G. MAYER (Linz): Zur Übernachtung von Vögeln in Nistkästen. — S. PFEIFER (Frankfurt am Main): Untersuchungen über die Gelegestärke von Kohl- und Blaumeisen in Versuchsgebieten zur Steigerung der Siedlungsdichte. — M. BOUCHNER (Prag): Aktivität und Nahrungsbedarf der Kohlmeisen während der Brutzeit. — F. SCHÜTTE (Göttingen): Aussichten des Vogelschutzes gegen Eichenwickler und Frostspanner. — M. HERBERG (Steckby): 30 Jahre Vogelschutz zur Schädlingsbekämpfung im

Kiefernwald. — K. BÖSENBERG (Seebach): Zur Nestlingsnahrung einiger Höhlenbrüter im Kiefernwald im Hinblick auf die Frage der selektiven Nahrungswahl. — O. HENZE (München): Die ernährungsbiologischen Möglichkeiten für Höhlenbrüter in einer 14mal gespritzten Obstanlage. — W. PRZYGODDA (Essen): Die Auswirkungen einiger Pflanzenschutzmittel auf Vögel. — H. MAKOWSKI (Lüneburg): Untersuchungen über die Nahrung der Kraniche auf einem Frühjahrsrastplatz in Südschweden. — Magister PINOWSKI (Warschau): Über die Ursachen der unterschiedlichen Häufigkeit von Saatkrähe, Nebelkrähe und Dohle während der Stunden intensiver Nahrungsaufnahme in verschiedenen Feldbiotopen. — K. HUDEC (Brünn): Einige Erfolge komplexer Erforschung des Stars in der Tschechoslowakei. — H. BRUNS (Hamburg): Starenabwehr mittels pyro- und phonoakustischer Methoden. — W. KEIL (Frankfurt am Main): Versuche zur Ermittlung der Siedlungsdichte von *Passer domesticus* in hessischen Getreideanbaugebieten.

Zahlreichen Tagungsteilnehmern wurde anschließend Gelegenheit zu einer Exkursion nach Mecklenburg (Vogelschutzstation Serrahn und Naturschutzgebiet Müritzsee) gegeben, die über Weimar und Berlin (Trappenbalz im Rangsdorfer Luch!) führte. F. Goethe

**Hermann Hähnle 80 Jahre alt.** — Ing. HERMANN HÄHNLE, der Präsident des weitverbreiteten Bundes für Vogelschutz mit Sitz Giengen (Brenz), beging am 5. Juni 1959 seinen 80. Geburtstag; 60 Jahre hindurch hatte er ehrenamtlich im Dienst des 1899 von Frau LINA HÄHNLE gegründeten Bundes für Vogelschutz gestanden. In Buchau am Federsee, nahe dem ältesten und hervorragenden Naturschutzgebiet des Bundes, fand am 6. und 7. Juni 1959 eine Feier statt, die ähnlich wie die Pfingsttagungen des Bundes in den vorhergehenden Jahren am gleichen Ort zu einem großen Treffen von Vogelfreunden und Vogelkennern wurde. Dabei wirkten zahlreiche Fachleute mit, die mit Farbfilm, Tonfilm und Tonband in die Lebenswelt des Vogels einführten und zum Teil hervorragende Leistungen aufwiesen. Den Hauptvortrag hielt Professor Dr. HANS KRIEG, München, der auch Skizzen einer Afrikareise zeigte. Als besonderer Ehrengast wurde Herr LUDWIG KOCH aus London begrüßt, der als Pionier der Reproduktion von Vogelstimmen auf Platte oder Tonband und als einstiger Mitarbeiter von Dr. OSKAR HEINROTH aus seiner reichen Erfahrung schöpfte und wertvolle Kostproben darbot. Sie wurden später durch Tonwiedergaben aus dem Federseegebiet von Landwirtschaftslehrer GERHARD HAAS ergänzt. Auch als Mitbegründer und Förderer des Naturfilms wurde Herr HÄHNLE gefeiert; ein Rückblick und viele Stichproben von schon frühen Arbeiten auf diesem Gebiet legten Zeugnis von der Schaffenskraft des Jubilars ab, der auch heute noch durch seine Mitarbeiter wie Dr. HANS FRANKE, Frau ELEONORE WALDHÖR, Herrn HUGO WOLTER und andere im Natur- und besonders Vogelfilm tätig ist. Unter den vielen Gratulanten überraschte Herr I. WALDVOGEL aus Ribeaupillé (Rappoltsweiler), Elsaß, durch einen Bericht über die große Aktivität der von ihm gegründeten Société des amis des cigognes d'Alsace zum Schutz des Storchs nicht nur im Elsaß, sondern auch im südfranzösischen Durchzugsgebiet; ein erfreuliches Echo auf die von uns seit langem vorgetragenen Bestrebungen, die der Erhaltung der Reste des Storchbestandes im westlichen Grenzgebiet dienen sollen. Darin und auch sonst kam zum Ausdruck, wie wichtig die Erziehungsarbeit der Vogelschutzkreise an der Öffentlichkeit ist; es handelt sich um eine Aufgabe mit Wirkung über den begrenzten Raum des Vogelschutzes hinaus. — Mit der Tagung waren Exkursionen verbunden, so eine Fahrt zur Außenstelle der Vogelwarte Radolfzell inmitten des Federsees; unser Vertrauensmann Oberlehrer HAAS hatte die Beobachtungshütte unlängst im 10. Jahr des Bestehens mit großer Mühe neu fundiert. Schüz

#### Bevorstehende Geburtstage

Im beginnenden Halbjahr feiern

den 85. Geburtstag

am 3. Oktober Konservator FERDINAND ERDMANN STOLL, (23) Hesel (Kreis Leer), Altenheim;

den 70. Geburtstag

am 1. Oktober Herr LEOPOLD VON KALITSCH, (14a) Ludwigsburg, Stuttgarter Straße 26, II,

am 22. November Professor Dr. ERWIN STRESEMANN, Berlin-Charlottenburg 9, Wandalenallee 38, und

am 20. Dezember Professor Dr. OTTO KOEHLER, (17b) Freiburg im Breisgau, Zoologisches Institut, Katharinenstraße 20.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelwarte - Zeitschrift für Vogelkunde](#)

Jahr/Year: 1959/60

Band/Volume: [20\\_1959](#)

Autor(en)/Author(s): Kuhk Rudolf, Schüz Ernst, Johansen Hans Christian,  
Goethe Friedrich

Artikel/Article: [Nachrichten 73-76](#)